

Die wirtschaftliche Situation von Erwerbstätigen und Personen im Ruhestand

Die wichtigsten Ergebnisse

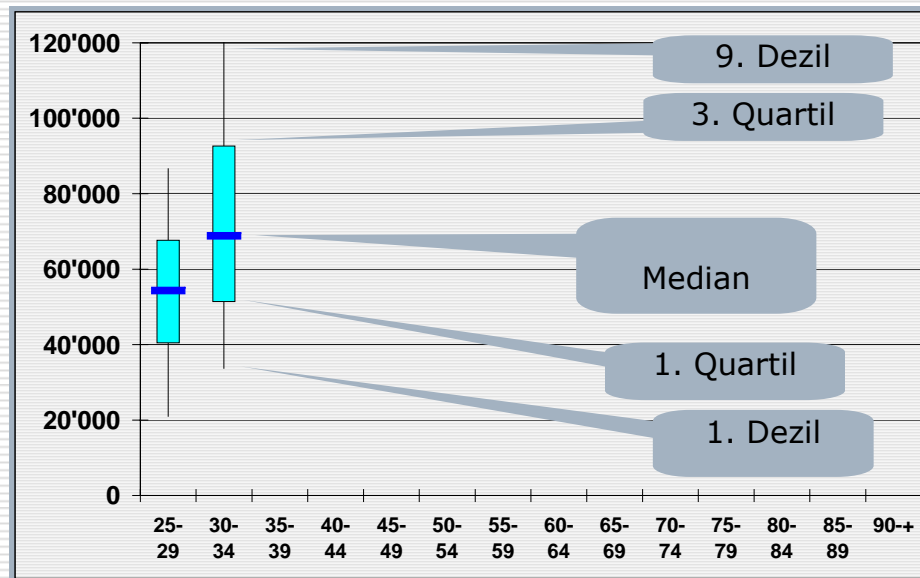
Philippe **Wanner**
Alexis **Gabadinho**
Universität Genf
Laboratoire de démographie et d'études familiales

Daten und Hypothesen

- 1 490 000 Personen (21% der Schweizer Bevölkerung)
 - Steuerregister von fünf Kantonen fürs Jahr 2003
 - Zusammensetzung und Höhe des **Einkommens**
 - Zusammensetzung und Höhe des **Vermögens**
 - Register der Zentralen Ausgleichsstelle AHV (ZAS)
 - Leistungen der **1. Säule** (Renten, Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigungen)

- **Hypothesen**
 - H1: Die **Einkommensunterschiede** zwischen Erwerbstätigen und Renter/-innen **bleiben gross**.
 - H2: Die **wirtschaftliche Situation** der Rentner/-innen **nähert sich** jener der Erwerbstätigen **an**.

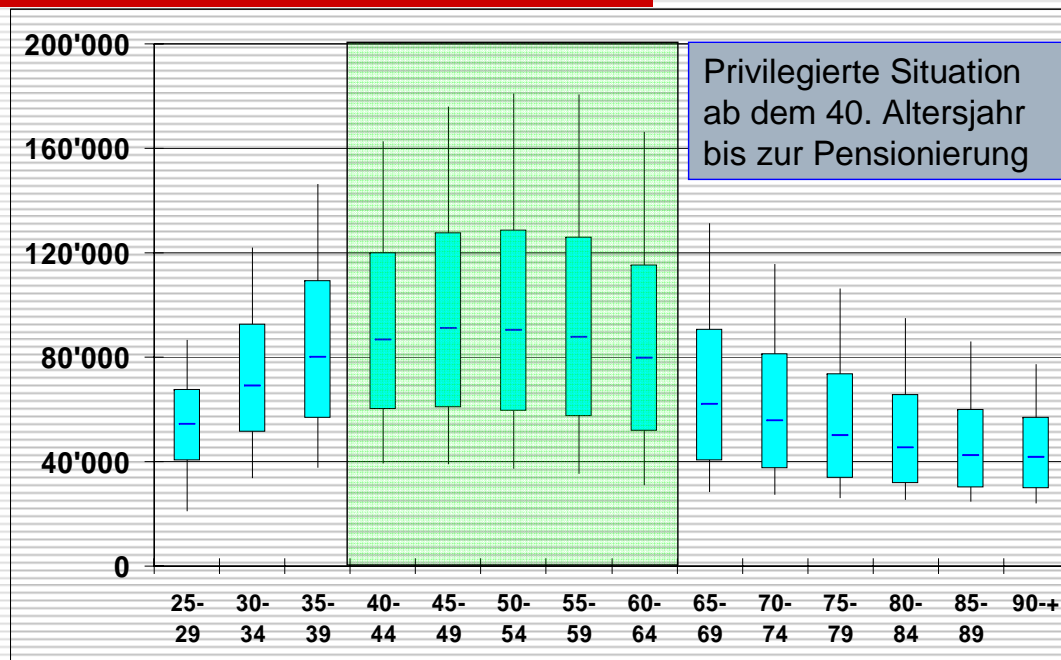
Grafische Darstellung Die Boxplots



3

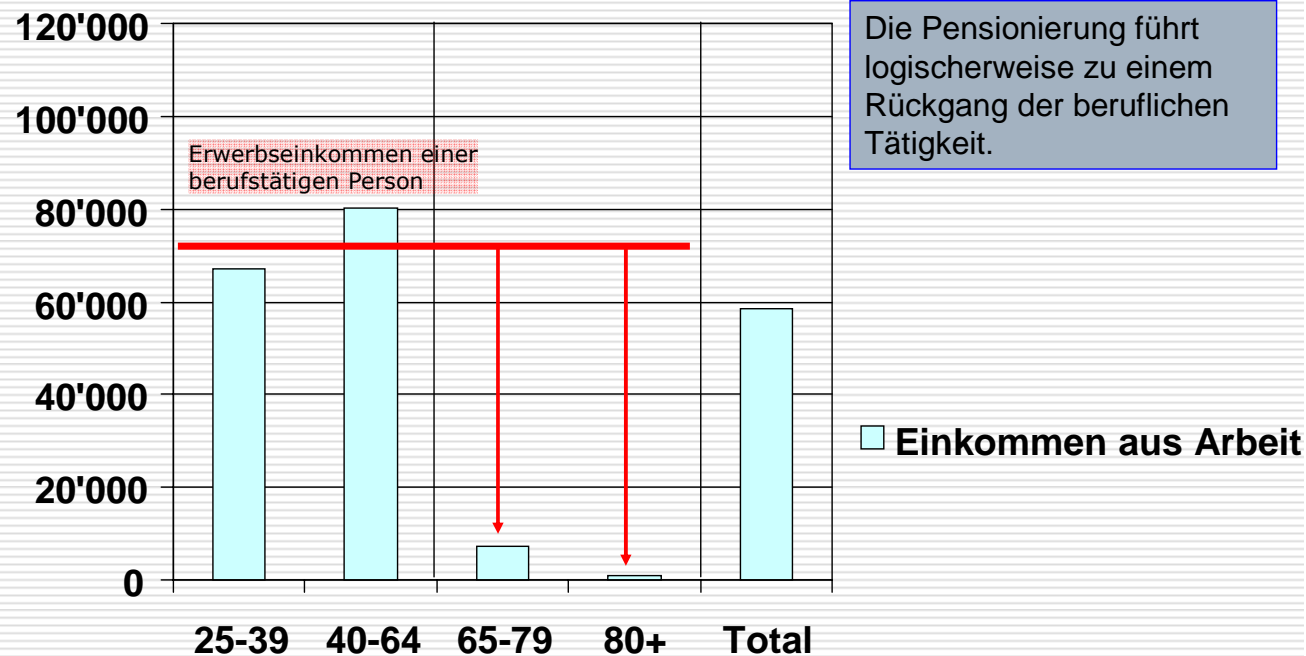
Der Median (dunkelblauer, horizontaler Strich) entspricht der finanziellen Situation des «Medianindividuums». Im vorliegenden Beispiel wurden die von der Stichprobe erfassten Personen vom tiefsten zum höchsten Einkommen eingeordnet. So bedeutet ein Medianeinkommen von 58'000 Franken in der Gruppe der 25-29-Jährigen, dass 50% der zu dieser Gruppe gehörigen Personen ein Einkommen haben, das unter diesem Betrag liegt, während die anderen 50% ein Einkommen haben, das diese Summe übersteigt. Auf der Grafik stellen die hellblauen Rechtecke das Einkommen von 50% der Personen zwischen dem 1. und dem 3. Quartil dar, während die feinen Striche die Situation der Population zwischen dem 1. und 9. Dezil angeben. Der Boxplot ist also ein Diagramm, das die zentrale Tendenz (Median) abbildet und im vorliegenden Fall zeigt, wie sich die Einkommen in einer bestimmten Altersklasse verteilen.

Einkommen* nach Altersklassen im Jahr 2003



*Einkommen = Gesamteinkommen der Haushalte (ohne Abzüge).

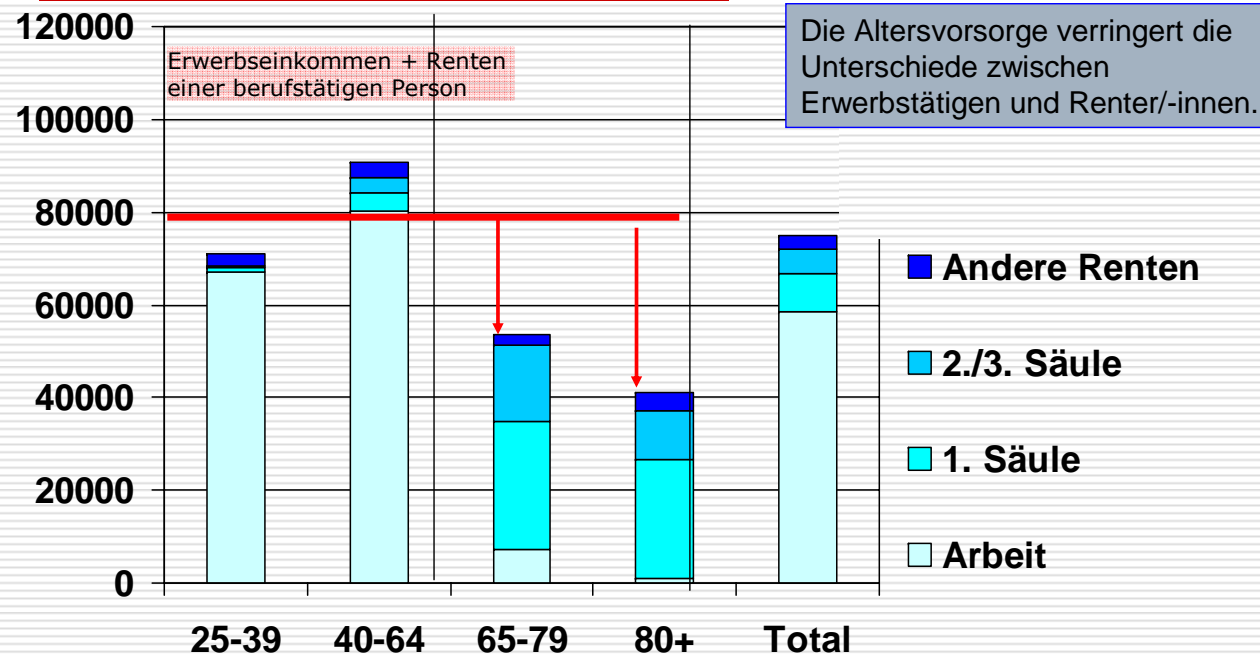
Einkommensstruktur nach Altersgruppe (1)



5

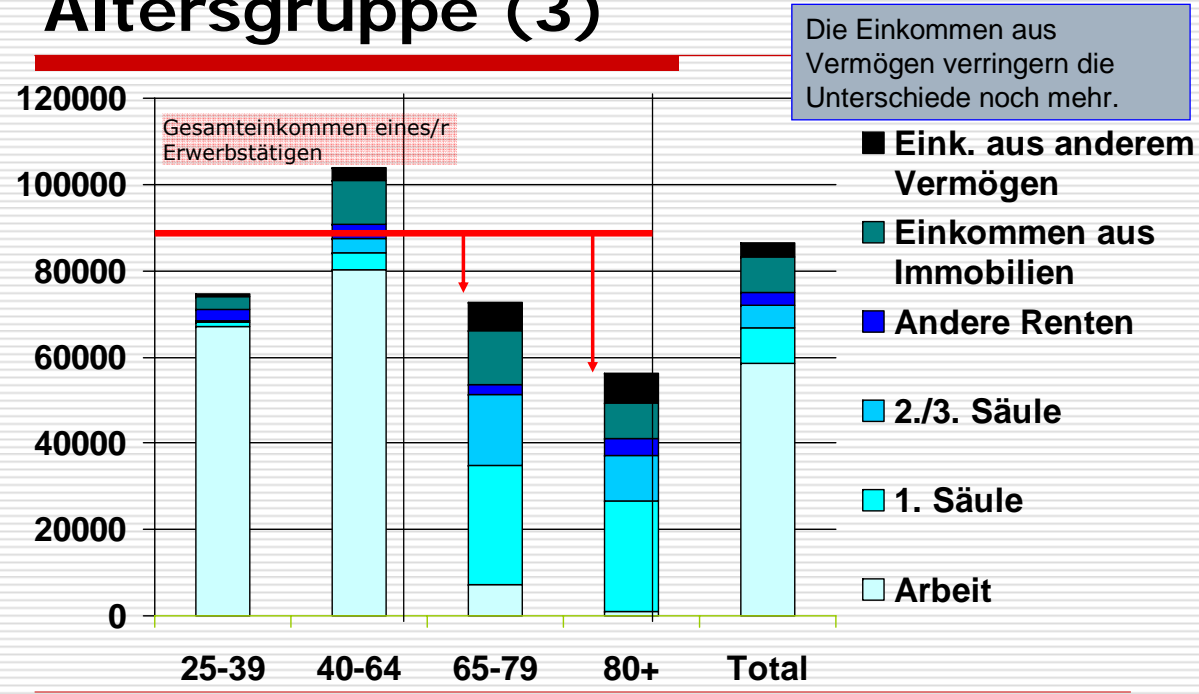
Das Erwerbseinkommen einer Person im Ruhestand ist logischerweise viel geringer als jenes einer erwerbstätigen Person. Bei den 65-79-Jährigen ist es 10-mal tiefer und bei den ab 80-Jährigen sogar 50-mal tiefer.

Einkommensstruktur nach Altersgruppe (2)



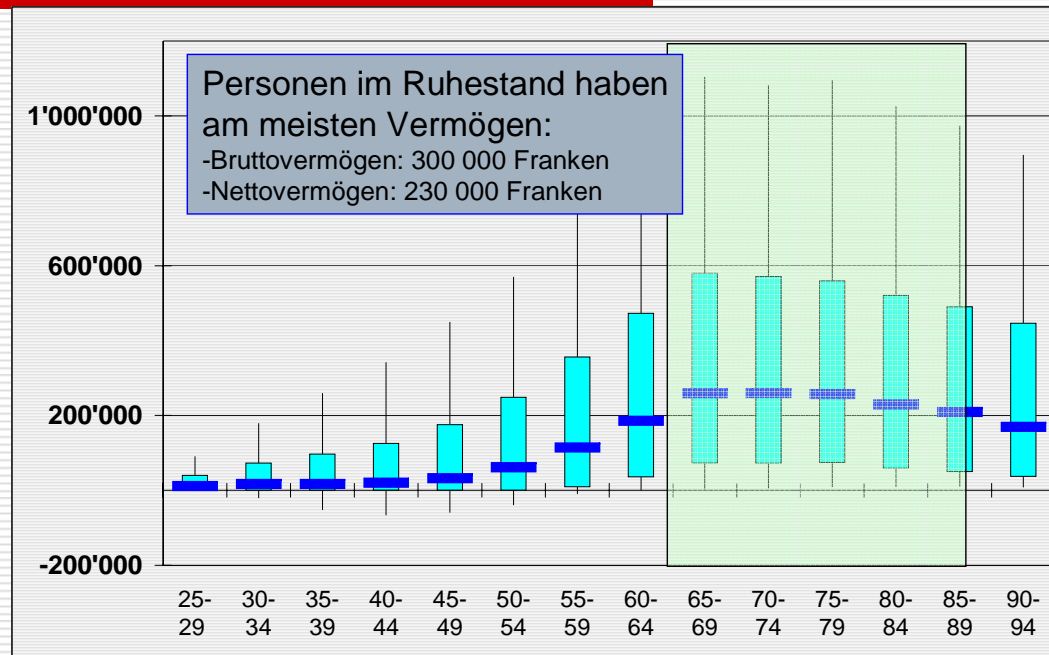
Die Altersvorsorge trägt zu einer Verringerung der Einkommensunterschiede zwischen Erwerbstätigen und Personen im Ruhestand bei. Berücksichtigt man die Renten, erreicht das Einkommen eines Haushalts von 65-79-Jährigen zwei Drittel des Einkommens eines erwerbstätigen Haushalts (die Hälfte bei ab 80-Jährigen).

Einkommensstruktur nach Altersgruppe (3)



Schliesslich verringern die Einkommen aus Vermögen den Unterschied zwischen Erwerbstätigen und Personen im Ruhestand noch mehr. Wird auch diese Quelle berücksichtigt, erreichen die Haushalte der 65-79-Jährigen das Einkommensniveau der Haushalte von 25-39-Jährigen. Das Einkommen der ab 80-Jährigen liegt leicht darunter.

Nettovermögen* nach Altersklassen



*Nettovermögen = Vermögen der Haushalte nach Abzug der Schulden.

Die frisch Pensionierten eine privilegierte, aber heterogene Gruppe

Rentner/-innen von 65-69 Jahren	Allein- stehende Männer	Allein- stehende Frauen	Paare	Total
Rentner/-innen von 65-69 Jahren, die ausschliesslich Leistungen aus der 1. Säule erhalten (AHV, evtl. Ergänzungsleistungen und/oder Hilflosenentschädigungen)	4.6%	4.3%	1.0%	2.5%
Rentner/-innen von 65-69 Jahren mit Leistungen der 1. Säule und Ersparnissen von unter 10 000 Franken	6.8%	7.3%	1.5%	3.9%
Rentner/-innen von 65-69 Jahren, die gleichzeitig eine AHV-Rente und eine Rente der beruflichen Vorsorge* erhalten	52.2%	57.6%	62.9%	59.8%
Rentner/-innen von 65-69 Jahren mit einem Erwerbseinkommen**	32.1%	19.2%	39.0%	32.1%
Rentner/-innen von 65-69 Jahren mit einem Vermögen von über 1 Mio. Fr. (Bruttovermögen)	14.5%	8.4%	18.7%	15.0%

9

*Die Kapitaleleistungen der 2. /3. Säule konnten nicht ermittelt werden.

** Bei Paaren wird der Hauptsteuerpflichtige (der Mann) berücksichtigt.

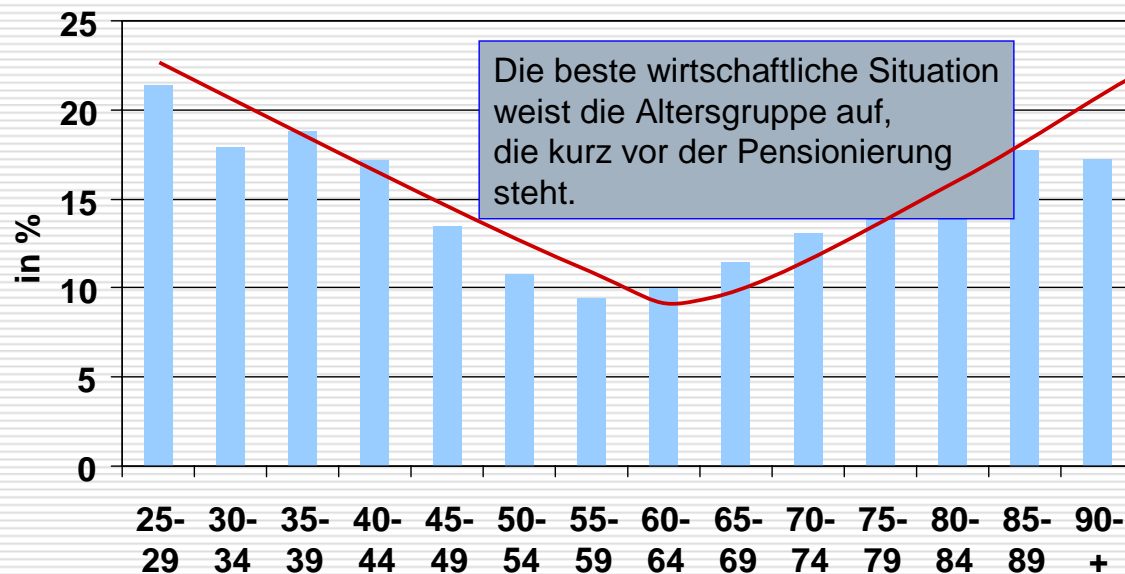
Es kommt selten vor, dass Personen im Ruhestand zwischen 65 und 69 Jahren nur über die 1. Säule und geringe finanzielle Mittel verfügen. Beachtlich ist dafür die Zahl der frisch Pensionierten, die in den Genuss einer Rente der 2./3. Säule, eines Erwerbseinkommens oder eines grossen Vermögens kommen. Ihr Anteil nimmt im Vergleich zu früheren Generationen zu.

Finanzielle Not in der Schweiz

- **Festgehaltenes Kriterium:**
 - Gesamteinkommen + 5% der flüssigen Mittel ...
 - ... geteilt durch einen Faktor, der die Zahl der Personen im Haushalt berücksichtigt

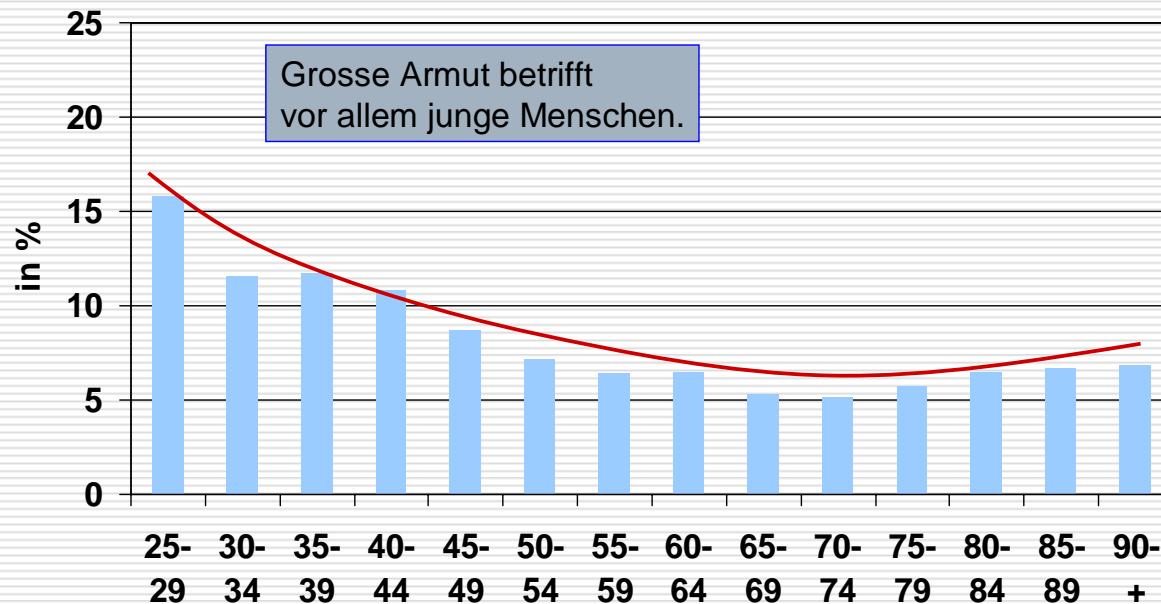
- **Internationale Standards:**
 - **Sehr geringe Mittel:** weniger als **50%** des Medianeinkommens (**25 500 Franken** pro Jahr für eine alleinstehende Person)
 - **Geringe Mittel:** weniger als **60%** des Medianeinkommens (**30 600 Franken** pro Jahr für eine alleinstehende Person)

Steuerpflichtige mit **geringen** finanziellen Mitteln*



* **Geringe finanzielle Mittel** = Gesamteinkommen plus 5 % der flüssigen Mittel (Einkommen von unter 30 600 Franken pro Jahr – 2550 Franken pro Monat – für eine alleinstehende Person).

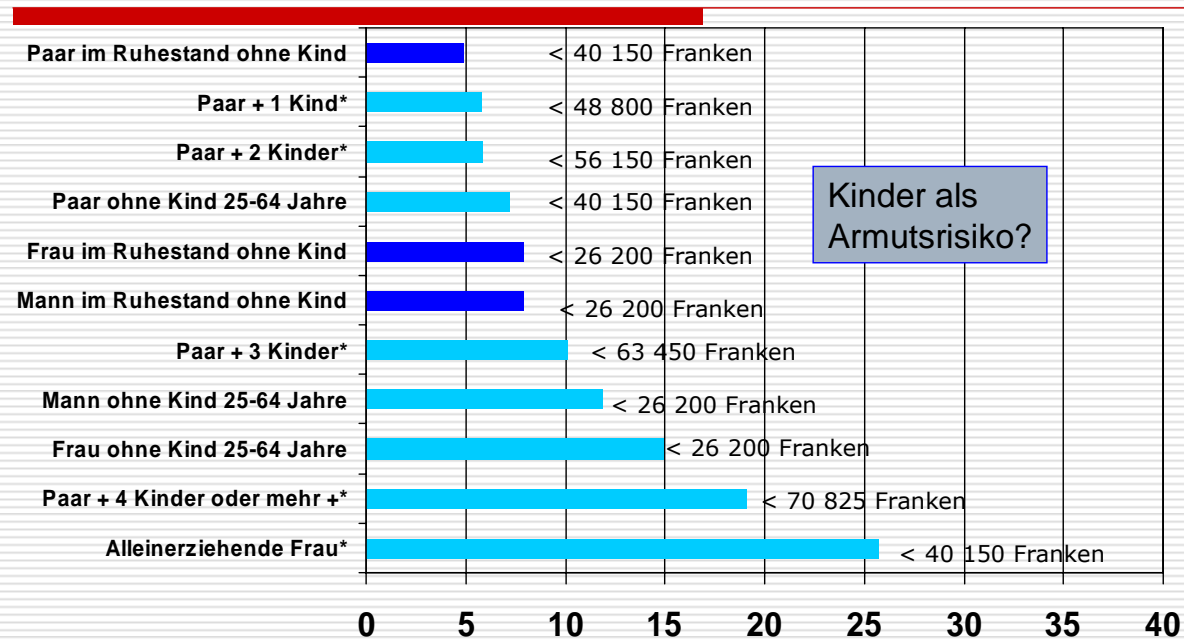
Steuerpflichtige mit **sehr geringen** finanziellen Mitteln*



12

* **Sehr geringe finanzielle Mittel** = Gesamteinkommen plus 5% der flüssigen Mittel unter 25 500 Franken pro Jahr (2150 Franken pro Monat) für eine alleinstehende Person.

Sehr geringe Mittel nach Lebenssituation (50%-Schwelle)



Zusammenfassung

- «Alter» ≠ «Armutrisiko»
 - Eine **Mehrheit der Personen im Ruhestand** weist **gute bis sehr gute** wirtschaftliche Verhältnisse auf.
 - **6%** verfügen jedoch über **sehr geringe finanzielle Mittel**.
 - Die Erwerbstätigkeit nach der Pensionierung, die berufliche Vorsorge und die individuellen Ersparnisse tragen **gemeinsam** zum Einkommen der Renter/-innen bei.

- Neue Riskogruppen entstehen
 - **Alleinstehende Frauen, kinderreiche Familien und Einelternfamilien**
 - **IV-Renter/-innen** (besonders langfristig oder ohne Einkommen des Ehegatten)
 - Personen jeden Alters, die durch das Netz der sozialen und beruflichen Vorsorge gefallen sind

Denkanstöße für die Sozialpolitik

- Sollte bei der sozialpolitischen Planung berücksichtigt werden:
 - **Die Chance, die der Renteneintritt der Babyboomer-Generation** für die Sozialpolitik bedeutet:
 - Personen von 45-64 Jahren...
 - die während ihres Erwerbslebens von einem starken Wirtschaftswachstum profitierten...
 - die in der Regel viel Kapital angespart haben...
 - denen das BVG zugute kam...
 - und die unter den bestmöglichen Bedingungen in den Ruhestand gehen.